

Was charakterisiert Klassiker-Folgen?

1) **Titus** © (titus.jonas@rocky-beach.com) schrieb am 31.01.2002 um 12:28:31: Mich interessiert doch mal brennend was für Euch eine Klassiker-Folge charakterisiert. Der Umgang mit dem Begriff der Klassiker-Folge ist für viele von uns so selbstverständlich wie das Atmen, aber was steckt eigentlich dahinter? In den Mails, die ich bekommen, werden von vielen oft Hörspielnummern in Nebensätzen als Grenze angegeben, die meistens irgendwie im Bereich der 30er liegt. Was macht für Euch diese Grenze aus? Ist es bloß die Folge, mit der Ihr in Eurer Kindheit aufgehört habt, den drei ??? Kult weiterzupflegen, oder sind es inhaltliche Erwägungen?

2) **Mike** schrieb am 31.01.2002 um 13:04:53: Also ich persönlich unterscheide eindeutig für mich an der Musik, was für mich eine klassische Folge ist und was nicht! Ist zwar nicht richtig, aber da liegt für mich der große Unterschied. Es gibt auch noch andere Kriterien, z.B.: Autos, Freundinnen, Internet etc.

3) **Gräfin Zahl** © (graefinzahl@yahoo.com) schrieb am 31.01.2002 um 13:05:53: Titus, das habe ich mich auch schon oft gefragt. Leider konnte mir das niemand beantworten. Für mich gehen die Klassiker bis Folge 46 (wobei ich 41 und 42 als FYF-Folgen nicht richtig mitzähle), weil die Charaktere bis dorthin weitgehend unverändert sind, auch wenn ich bei "Automarder" in meiner Jugend aufgehört habe, die Bücher zu lesen (was nicht an dieser Folge liegt!). Viele nennen auch genau diese Folge als Abgrenzung der Klassiker. Ich vermute, daß es daran liegt, weil ab hier die alte und hochgeschätzte Titelmusik nicht mehr verwendet wurde. Bei vielen sind es wohl auch Kindheitserinnerungen. Oft habe ich auch gehört, die Geschichten ab Folge 30 seien "viel schlechter". Dies höre ich fast ausschließlich von Leuten die nur die Hörspiele kennen. Tatsächlich werden bei diesen Folgen sehr wichtige Elemente weggelassen oder die Stimmung aus dem Buch kommt einfach nicht rüber (Super-Wal, Perlenvögel, Höhlenmensch, Narbengesicht). Auch hier wird z.T. schon neue Musik genutzt, was in der Bewertung sicher auch eine Rolle spielt. Oft wird auch Folge 28 als Grenze genannt. das erkläre ich einfach mal damit, daß mit der Originalmusik als Folge 29 irgendwie ein "Bruch" in die Folgenliste kommt. Aber das sind alles die Einschätzungen von jemandem, der hier selbst keine Grenze ziehen kann und will. Es wäre interessant einmal zu hören, was diejenigen dazu sagen, die hartnäckig diese Grenze im 30er Bereich ansiedeln.

4) **Jonny Sweden** schrieb am 31.01.2002 um 15:46:34: Hi! Interesting question. When I use the word "classical" I mean a special atmosphere and a few typical ingredients in a story. It is hard to find the right words for it. It can be thrilling situations and environments, odd tricks and villains and so on, treasures...You often find this in the first 30 books of the original series. But from my point of view, not all books in the original series are classical. But some of the German stories are classical, for example "Geisterschiff". But I don't think I use the word "classical" consistently. Sometimes I call the original series "the classical era", though I don't think all the books in the original series are classical. Ok, that is only my confused opinion.

5) **ingo** schrieb am 31.01.2002 um 16:27:32: Die Klassiker enden dort, wo Hitchcock nicht mehr am Leben war. Als Kind habe ich das natürlich nicht so registriert, aber wenn

man sich heute die Nach-1980-Geschichten durchliest, merkt man ja wie die Luft draußen war. William Arden hat ja schon ab dem Atzekenschwert nachgelassen. Der Tod des Aufhängers Hitchcock gab dem ganzen den Rest. Die Autoren merkten, daß sie auf einem sinkenden Schiff fuhren. Die uninspirierten Geschichten nach 1980 beweisen das.

6) **marc** schrieb am 31.01.2002 um 16:39:07: Ich finde, die Hörspiel-Klassiker enden exakt mit meiner Lieblingsfolge "Die bedrohte Ranch". Ich kann das wohl nicht ganz schlüssig belegen, aber ich finde, dass die folgenden Hsps anders klingen. Das mag z. T. an der Musik liegen, ganz sicher aber auch an den Sprechern und vor allem am Gesamtsound. Ich kann mir nicht helfen, aber ich habe das Gefühl, irgendetwas am Aufnahmeverfahren wurde geändert. Dieses Phänomen des "anderen" Sounds beschränkt sich nicht nur auf die ???, auch andere Serien aus den 80ern (Prof. Mobilux etc.) klingen so. Ich denke, die neueren Tapes klingen klinischer als die alten, knarzigen Sachen. Seltsamerweise geht diese Entwicklung einher mit der Abschaffung der Schallplatten ab Folge 30. Das darüber hinaus die Stories nicht mehr so toll sind kommt noch erschwerend dazu, obwohl ich z.B. Perlenvögel, Höhlenmensch und Roter Pirat noch ziemlich gut finde. Alle anderen Folgen sind irgendwie unbefriedigend.

7) **Gräfin Zahl** © (graefinzahl@yahoo.com) schrieb am 31.01.2002 um 17:18:20: Der Tod von Alfred Hitchcock als Grund für angeblich nachlassende Autoren und damit qualitative Verschlechterungen sind allerdings lediglich Spekulationen. Man sollte beachten, daß es in den 30er Folgen keine Robert-Arthur-Folgen mehr gibt, und damit weniger mystische Elemente, dafür eher Krimi-Folgen aufgrund der höheren Anzahl der Bücher von M.V. Carey. Für mich gehören einige 30er Folgen zu den besten Folgen überhaupt, Die Idee die hinter "Perlenvögel" steht ist für mich die beste überhaupt in einem Drei ??? Buch. Außerdem ist "Gold der Wikinger" eine Folge die voll und ganz an die ersten Arden-Werke anschließt, atmosphärisch stark, undurchsichtig und überraschende Entwicklung. Die allgemein geringe Wertschätzung dieser Folge ist wohl auch der eher langweiligen Hörspielumsetzung zuzuschreiben. Unweigerlich entsteht aber, wenn man sich die Hörspiele betrachtet der Eindruck, als hätte man sich mit der Umsetzung ab Ende der 20er Folgen weniger Mühe gegeben. Ab dort fallen die Hörspiele besonders stark heiter die Buchvorlage zurück. Während sich bei den Hörspielen davor, die Kürzungen in Grenzen halten, also nichts wichtiges (d.h. wesentliche Elemente für die Aufklärung oder auch der gesamte Schluß) gekürzt wurde, so enthalten die Folgen, etwa ab "Doppelgänger" doch einige weniger wichtige Szenen statt elementarere Dinge, die für das Verständnis der Folge wichtig sind. Bei den Hörspielen kann ich also verstehen, wenn es Leute gibt, die hier eine Grenze ziehen, bei den Büchern jedoch nicht. Schließlich sollte man auch berücksichtigen, wann die Folgen geschrieben wurden. Die ersten in den 60er Jahren, die letzten Klassiker in den 80er Jahren. Natürlich orientieren sich die Autoren auch an der damaligen Zeit, so das die in den 80er Jahren geschriebenen Folgen weniger "klassisch" wirken können.

8) **tiburón** (busfahrer79@gmx.ch) schrieb am 31.01.2002 um 17:59:40: Für mich sind eigentlich alle Folgen, bei denen noch die gute alte Musik ist. Was für mich aber die ganze Serie rettet ist die Tatsache, dass es durchgehend die selben Sprecher sind- ist ja nicht überall so. Ein Sprecher Wechsel wäre eine Katastrophe!!

9) **tiburón** (busfahrer79@gmx.ch) schrieb am 31.01.2002 um 18:00:53: „Klassiker (Fehlt im ersten Satz)

10) **Peter** schrieb am 31.01.2002 um 22:48:43: Ich denke, daß es nahezu ausgeschlossen ist, die Grenze der sogenannten Klassiker exakt zu ziehen. Trotzdem hat sicherlich jeder seine eigenen speziellen Favoriten, mit denen er aufgewachsen ist. Als ich 9 Jahre alt war und anfang, die drei ??? zu hören, schrieben wir Sommer 1980. Zu diesem Zeitpunkt gab es bereits ungefähr 16 Folgen der Serie, die ich mir nach und nach (auf Platte!) besorgte. In den folgenden zwei Jahren, so etwa bis Sommer 1982, erschienen dann die Folgen 17 bis 30, die ich mir auch nach und nach kaufte und wirklich PERMANENT hörte. Hinzu kommt, daß diese ersten 30 Folgen wirklich ausschließlich in der Zeit erschienen, in der ich noch zur Grundschule ging. Mit dieser Zeit assoziiere ich ausschließlich positive Erinnerungen, weswegen auch die drei Fragezeichen-Folgen, die ich in dieser Zeit gehört habe, so positiv aufgeladen sind. Kurz vor den Sommerferien 1982, in den letzten Tagen der Grundschulzeit also, erschien dann "...und das Riff der Haie". Aufgrund der äußeren Umstände war diese Folge sozusagen ein Abschied von der Grundschulära, ein Abschied von einer wohlbehüteten Zeit. Was danach folgte, war das Gymnasium in einer größeren Stadt, andere Umgebung, andere Freunde, im allgemeinen auch ganz nett, aber eben nicht so heimelig wie vorher. Und die erste Folge dieser Zeit war dann das Narbengesicht, das ich schon nicht mehr zu den "Klassikern" zähle. Alles, was folgte, ohnehin nicht mehr. Dennoch ist es sicherlich weiterhin vonnöten, objektiv zu bleiben bei der Beurteilung einer Nach-Klassiker-Folge, obwohl mir das aus erwähnten Gründen ziemlich schwer fällt. Sicherlich ist eine Folge wie "Geisterschiff" um Längen besser als die "schwarze Katze", doch die Katze höre ich immer noch lieber als jede noch so gute Folge der Neuzeit. Gestehen muß ich auch, daß mir schon der "Doppelgänger" (28) nicht so gut gefallen hat, da sich die Stimmen der drei irgendwie anders anhören. Irgendetwas hat sich von Folge 27 zu 28 verändert. Möglicherweise der beginnende Stimmbruch der Protagonisten oder auch eine andere Aufnahmetechnik, ich weiß es nicht. Jedenfalls sind die 28 und die 30 (natürlich neben der 29) die von mir am wenigsten gehörten "Klassiker".

11) **Dschowy** © (tuum.reeder@gmx.net) schrieb am 01.02.2002 um 00:08:29: Für mich sind die Klassiker auch die Folgen bis Mitte der 80er, weil ich da einfach aufgehört hab. Die alte Musik trägt natürlich auch dazu bei. Ich denke aber, daß sich viele zu sehr an den alten Folgen aufhängen. Es sind mittlerweile mehr als 15 Jahre vergangen, in denen ich nichts mit den drei ??? zu tun hatte. Klar ist dann alles anders und wenn man dann die alten und neuen Folgen vergleicht, ist alles anders. Aber so schlimm finde ich die neue Musik gar nicht. Die Serie hat sich eben weiter entwickelt. Die Sprecher klingen anders und auch die Musik hat sich verändert. Manche könnte besser sein, aber im Großen und Ganzen finde ich die neuen Folgen nicht unbedingt schlecht. Manche gefallen mir eben besser als andere, aber daß alles viel schlechter als früher ist, stimmt doch gar nicht. Man muß auch mit der Zeit gehen und Veränderungen akzeptieren.

12) **Nuts McEumelly** (mceumelly@hotmail.com) schrieb am 01.02.2002 um 00:43:51: Klassiker, nichts leichter als das, sind eben jene Folgen, die man sich als Kind angehört hat und die man den (jüngeren) Neueinsteigern immer vorhalten kann - es macht einen selbst ein wenig besonderer und avantgardistischer und man kann sich damit über sein mittlerweile fortgeschrittenes Alter hinwegtrösten, da man schließlich damals schon dabei war... Die alte Musik! Der Sprecher gibt noch Hinweise zum Mitraten! Es gibt eine Menge lehrreiche Anspielungen (mal Literatur, mal Technik, mal Geschichte...), die die neuen Folgen doch vermissen lassen! Die drei Jungs sind noch unselbständiger, schaffen aber trotzdem die Fälle mit Bravour (z.B. Verfolgungsjagd mit Fahrrad, nicht

mit Auto)!

13) **Pummel** © (Pummel_01@yahoo.de) schrieb am 01.02.2002 um 09:02:59: Klassiker sind für mich die Folgen bis zum "Ameisenmenschen" da ich die während meiner Kindheit gelesen/gehört habe. Bedrohte Ranch hab ich dann erst nach einer längeren Pause (ca. 3 Jahre) wieder gehört. Seit dem hab ich auch kaum noch Bücher gelesen, meistens nur während der Autofahrten die Hörspiele. Inhaltlich könnte ich keine Folge definitiv als Klassiker erklären vielmehr ist es einfach nur das Gefühl das mal halt als teen beim Hören hatte. Mit Spannung hat man jede Minute des Hörspiels/Buches genossen, heute find ich ist es "nur noch" eine angenehme Unterhaltung/Ablenkung, auf die ich mich aber trotzdem immer wieder aufs neue freue.

14) **Mr. Burroughs** schrieb am 01.02.2002 um 10:59:06: Jeder hat wohl wie Pummel irgendwann eine Pause mit den drei ??? eingelegt. Nach dieser Pause hat man wieder angefangen, die drei ??? zu lesen /hören. Ich behaupte einfach mal, dass bei den meisten die Klassiker da aufhören, wo man auch als Kind aufgehört hat, einfach aus dem Grund, weil man a) mit einer ganz anderen Einstellung an diese Folgen herangegangen ist und b) ganz andere Erinnerungen mit diesen Folgen verbindet. Darin dürfte auch der Grund liegen, dass viele ältere Fans von den neuen Folgen niemals so überzeugt sind, wie von den Klassikern. Es ist eben etwas anderes, als Kind den tanzenden Teufel zu hören oder als Erwachsener Poltergeist. Dadruch kommt sicher auch der Unterschied in der Grenze Klassiker / Nichtklassiker. Für mich war diese Grenze nach der bedrohten Ranch, da ich danach nur den roten Pirat und die Perlenvögel gehört habe, aber eigentlich innerlich schon mit den ??? gebrochen hatte (war ja Kinderkram). Dazu kommt aber sicher auch, dass Anfang/Mitte der dreißiger sich die Stimmen der drei doch am stärksten verändert haben. Sie klangen auf einmal völlig anders (zumindest für mich) und schienen auch nicht mehr ganz so viel Lust zu haben

15) **Mike** schrieb am 01.02.2002 um 11:10:42: Klingt logisch...der Bruch liegt wahrscheinlich wirklich darin ob man mit den Folgen vertraut (im Sinne von früher beim Einschlafen gehört) ist oder nicht!

16) **Mr. Murphy** © (12345_AlexS@web.de) schrieb am 01.02.2002 um 13:36:57: Ich gehöre wohl zu den wenigen Leuten, die bei den drei ??? keine Pause eingelegt haben. Früher habe ich die drei ??? nur gelesen. Die Folge 43 war meine erste Folge die ich nur gehört habe kurz nachdem diese erschien. Danach habe ich die drei ??? nur noch gehört mit einigen Ausnahmen. (z. B. Giftiger Gockel von der ich positiv überrascht war bezüglich Freundinnen, Führerschein) Ich würde die Grenze beim "Schrulligen Millionär" ziehen, da danach die neuen Elemente Freundinnen und Führerschein dabei sind und Hitchcock nicht mehr auftaucht. Den Stimmbruch bei den Protagonisten meine ich ende der 30 er Folgen zu hören. Natürlich gibt es auch bei den Klassikern Folgen die mir nicht so gefallen. "Geisterinsel", "Doppelgänger" und "Narbengesicht" seien hier erwähnt.

17) **Sokrates** © (cooly666@web.de) schrieb am 01.02.2002 um 14:50:15: Ganz einfach: Alles, was VOR den Crimebusters war!

18) **Christoph** (cmgergen@web.de) schrieb am 01.02.2002 um 14:57:07: Für mich gehen die Klassiker bis einschließlich Nr. 41 (das Volk der Winde) Ich finde, der Klang der Titel macht ziemlich viel aus: so klingt "Die Comic-Diebe" oder oder "Der schrullige Mil-

lionär" irgendwie anders als "singende Schlange" oder eben "Volk der Winde". Aber "der riskante Ritt" z.B. hat, finde ich, wieder so eine Art "klassischen Sound". Schade ist auch, daß so ab Nr. 54 die Titel nicht mehr "DDF und der/die/das..." heißen, was für mich auch ein wichtiges Kriterium ist.

19) **Fragezeichen** © (ruedigerboehm@t-online.de) schrieb am 01.02.2002 um 15:03:20: Rein von der Art der Folgen her, hören für mich die Klassiker mit Folge 46 auf, da ab Nr. 47 vieles anders ist (Freundinnen, Autos usw.). "Gefühlsmäßig", also an den Kindheitserinnerungen gemessen, gehören Folge 47 und 48 noch zu meinen "Klassikern", da bei diesen Folgen Anfang der 90er Schluss für mich mit Sammeln war (gehört hab ich sie, jedenfalls die ich nicht verkauft habe, aber ab und an doch mal). Alles ab Folge 49 ist für mich aber eindeutig "Neuzeit".

20) **Mattes** © schrieb am 01.02.2002 um 16:21:42: Klassiker sind für mich die Folgen, die ich immer wieder hören kann, die das Flair des geheimnisvollen, alten Rocky Beach ausstrahlen. Das können aber auch so neue Folgen sein, wie Tödliche Spur. Morton, Ermittlungen, geheimnisvoll. Je weniger moderne Elemente, desto mehr "Klassiker". Da jede Serie sich weiterentwickelt, ist es meiner Auffassung nach nicht eindeutig herauszudeuten, was Klassiker sind. James Bond hat sich auch stets verändert und ist trotzdem immer aufs neue faszinierend. Auch "Doppelte Täuschung" ist ein "Klassiker" in meinem Sinne, da es drei ???-Fall erster Güte ist.

21) **Lonko** schrieb am 01.02.2002 um 16:48:10: Nur Hörspiele: Klassiker = inklusive Folge 33. Der Bruch passiert mit Folge 34 und der Tatsache, daß Peter Horrorvideos gut findet ("...es gibt auch gute dieser Sorte.") Als Kind ein Schock für mich. Bezeichnenderweise hörte damit meine Sammelei auch vorerst auf. Heute würde ich immer noch sagen, daß es mit dem Roten Piraten ein Ende hat mit den Klassikern, allerdings ist "Klassiker" ja nicht unbedingt ein Qualitätssiegel. Da gibt es viele prima Nicht-Klassiker, und der Umstand, daß Peter Horrorvideos gut findet macht ihn mir heute sehr sympathisch (genau wie seine Surfleidenschaft - die leider auch nur in einigen klassischen Folgen zur Sprache kommt).

22) **Arbogast** © schrieb am 01.02.2002 um 17:33:15: Wie viele andere, die sich hier bereits zu Wort meldeten, ziehe auch ich die Grenze der "Klassiker"-Folgen nach der Nr. 33, der "bedrohten Ranch". Nach Gründen hierfür habe ich auch bereits oft nachgedacht. Zuerst einmal muß ich hinzufügen, daß ich eigentlich nur die Hörspiele kenne, darum ist ein Grund für mich selbstverständlich in diesem Bereich zu suchen - und da fällt mir doch einiges ein: Wie schon bereits von jemand anderem angeführt, verändern sich die Stimmen der drei ??? in der Zeit nach Folge 33 besonders. Außerdem mußte man Abschied nehmen von vielen liebgewonnenen Sprechern aus der früheren Zeit, die in den Folgen 30-33 noch auftraten: Rüdiger Schulzki, Volker Brandt, Renate Pichler, Siegfried Wald, Joachim Wolff, Katharina Brauren, Lothar Grützner (die zwar, zum Teil, viel später wieder einen Auftritt hatten, aber vorerst mit der ???-Welt brachen). Einige Stammsprecher tauchen zwar in den Folgen kurz nach der Nr. 33 noch auf, doch die Qualität der Hörspiele und die der Sprecherleistungen nahmen bereits beständig ab (z.B. Jürgen Thormann im "Super-Wal" - kein Vergleich mit Dalton oder Thurgood - oder Gisela Trowe in den "Perlenvögeln" - kein Vergleich mit der Gräfin oder Mrs. Darnley!). Zudem steht die Phase der Mitt- bis Enddreißiger-Folgen auch für das Abtauchen Horst Franks als Reynolds und den zwischenzeitlichen Sprecheraustausch Mathildas und Titus'. Patrick und Kenneth haben in #33 ebenfalls ihren letzten Hörspielauftritt. Ich finde

die Folgen bis um die Nr. 40 nicht alle grottenschlecht (ich mag, zum Beispiel, den "heimlichen Hehler"), doch es war bereits ein Sinkflug der Hörspielserie, um dann jenseits der #40 ins Bodenlose zu stürzen - meiner Meinung nach. Was die Geschichten angeht, so ist bereits angeführt worden, daß sich aus den mysteriösen Vorkommnissen "normale" Kriminalfälle entwickelten, was eigentlich für sich genommen nicht schlecht sein muß, doch in den Hörspielumsetzungen - ich kenne die Bücher nicht - sind sie häufig recht schlicht und eindimensional (die Gräfin erwähnte die Diskrepanz zwischen Buch oder Höspiel "Der Super-Wal" oder "Die Perlenvögel" - ich glaube das einmal). Was ist der "höllische Werwolf" im Vergleich zum "Ameisenmensch"? Okay, Vergleiche sollte man nicht unbedingt anstellen, doch viele Elemente, die in den "Klassikerfolgen" spannend und überzeugend umgesetzt wurden, werden in den späteren Folgen einfach nur zur peinlichen Effekthascherei! Doch ich schließe mich auch einer bereits vor mir getätigten Äußerung an: Nicht alle Klassikerfolgen sind gut, und viele der neueren Folgen (z.B. "Das brennende Schwert", "Poltergeist", "Stimmen aus dem Nichts") reichen an die alten Hörspiele heran. Gegenwärtig befindet sich die Serie - als Hörspiel wohl-gemerkt - wieder auf dem Sinkflug, was dazu führte, daß ich Marx' Geschichten mittlerweile lieber als Buch konsumiere und mir in meinem Kopf mein eigenes Hörspiel krei-ere!

23) **Norry Skinnis** schrieb am 01.02.2002 um 22:11:33: Ich optiere auch für die bedrohte Ranch. Danach hat sich die Atmosphäre gewandelt. Übrigens ist es sehr praktisch, daß die Klassiker fast komplett in einen MC-Koffer passen.

24) **Mitternacht** schrieb am 01.02.2002 um 22:45:52: Es scheint hier zwei Theorien zu geben: 1. Klassiker hören da auf, wo man als Kind aufgehört hat, die Folgen zu hören. 2. Es gibt in der Serie an bestimmter Stelle selbst einen Bruch. Ich bin unsicher, meine aber, das die zweite Theorie einiges für sich hat. Mir kommt es, wie manch anderem hier offensichtlich auch, so vor, als ob die Klassiker genau bis einschließlich #33 gehen. Als Kind habe ich (mit wenigen Ausnahmen) bis Folge 39 gehört. Und obwohl ich z.B. den Hehler klasse finde, ist er irgendwie doch kein Klassiker. Die Analyse von Arbogast - 22)- finde ich dazu aufschlussreich.

25) **Bjou** schrieb am 17.02.2002 um 19:55:01: Eine sehr interessante Frage, ich habe mir auch schon Gedanken gemacht warum die neuen Folgen nicht so "gut" (mir fällt kein passender Begriff ein) sind. Ich selber habe nie richtig aufgehört die Kassetten zu hören und daran liegt es wohl auch nicht, aber irgendwie haben die Geräusche nach gelassen. Die Kassetten werden nicht mehr mit "liebe" gemacht, sondern nur noch möglichst schnell produziert, da muß dann ja auch die Qualität leiden.

26) **Talan** (petershaw@epost.de) schrieb am 17.02.2002 um 23:46:56: zu 12) Hi Nuts McEumelly ich stimme deinen Anführungen voll zu, möchte aber noch Einen darauf setzen. Klassiker sind die Bücher, die erschienen, bevor dieses neumodische Zeug wie Kassetten aufkam :-). Nein für mich enden sie auch kurz nach dem Tod von AH, als ich aufhörte sie zu lesen.

27) **Juana** © (Lady@Juana.de) schrieb am 18.02.2002 um 01:01:57: Da ich die Bücher erst vor ein paar Jahren angefangen habe muss ich auch von den HSPs ausgehen wenn ich überlege was für mich die Klassiker sind. Und eigentlich kann ich dazu nur sagen, dass es jene Folgen sind die ich als Kind gehört habe. Und irgendwie würde ich die ersten 50 Folgen dazu zählen. Wobei ich sicher nicht alle Tapes als Kind hatte

(kann mich nicht so genau erinnern, da mein Bruder immer weitergesammelt hat). Aber wenn ich mir danach so die Liste anschau, was nach den ersten 50 kommt da gruselt es mich bißchen, den ab 51 das sind Folgen mit denen ich mich nun mal nicht als Klassiker anfreunden könnte. Allerdings bin ich ja schon recht weit oben mit meiner Grenze, viele ziehen sie ja schon um einiges früher. Aber so Folgen wie weinender Sarg oder höllischer Werwolf sind auch noch Klassiker in dem Sinne für mich.

28) **Titus** © (titus.jonas@rocky-beach.com) schrieb am 18.02.2002 um 11:57:36: Zu 25: Ich kann nicht gerade behaupten, die die Hörspiele früher mit mehr Liebe gemacht wurden. Gerade Anfang der 80er wurde bei Europa die verschiedensten Serien am Fließband produziert, Sprecherlisten waren eigentlich nie vollständig (wie heute fast immer) und stets voller Fehler.

29) **Juana** © (Lady@Juana.de) schrieb am 18.02.2002 um 13:32:31: Achja und ganz wichtig, Klassiker sind nur die alten Abmischungen. Ich denke das ist wohl bei den meisten so, oder? Wenn ich mir so durchlese was bei den neuen Abmischungen alles geschnitten wurde. "Einen Großvater hat schließlich jeder" wie kann man so einen einprägenden Satz rausnehmen??? Oder "Wisio sind Zombiefilme Dreck..." Werde mir nie die neuen anhören wenn das so tolle Sätze fehlen!!!

30) **Mog** (mog@v23-clan.de) schrieb am 18.02.2002 um 14:26:21: Ein den neuen Folgen sind wirklich viel zu "normale" Fälle behandelt, wenn man da z.B. an "Die Silbermine" oder "Der Phantomsee" denkt, da werden Geheimnisse die schon ziemlich weit zurück liegen gelöst, die schlechteste neue Folge ist auf jeden Fall "Hexenhandy", meiner Meinung nach eine wirklich dämliche Story!

31) **Onkel Ramos** (dr_radulescu@web.de) schrieb am 19.02.2002 um 17:32:28: Für mich hören die Klassiker spätestens mit den Crimebusters-Folgen auf, denn da wurden mir die drei Detektive einfach zu sehr auf cool getrimmt: Autos statt Fahrräder, die aufgeräumte Hightech-Zentrale, Freundinnen, die lächerlichen Karatetricks und was noch alles. Der mit damit einhergehende Niveauverfall dokumentiert sich meines Erachtens besonders deutlich in der Folge "...und die Musikpiraten". Allein stilistisch betrachtet ist dieses Buch unter aller Sau. Ich setzte hier einfach mal voraus, daß Lore Puschert Ihren Schreibstil am amerikanischen Original orientiert hat, denn ich kenne es nicht (auf Deutsch hat's mir auch gereicht!).

32) **falca** (falca@web.de) schrieb am 23.02.2002 um 01:12:45: für mich reichen die klassiker-folgen gerade mal bis zur folge 28. ganz subjektiv durch "traumatisches" kindheitserlebnis bedingt: vorher konnte ich voll blindem vertrauen mein sauer zusammengespartes taschengeld in die hörspiele investieren und war recht unkritisch immer zufrieden. dann die "reinlege" mit der musik (okay, jetzt ist sie grossartig..) seitdem muss jede folge eine gewisse skepsis überstehen - und besteht sie oft nicht. ausserdem war zeitgleich für mich die lego/hörspielzeit vorüber, es wurde zeit "auf erwachsen" zu machen. wie gesagt, sehr subjektiv. genauso kann wohl heute für die nachwachsende generation ausgerechnet "hexenhandy" ein klassiker werden. ist vielleicht sogar besonders nah dran, zeitgleich erstes handy, erstes ???-tape..

33) **Tom** (Blumen.lgerl@t-online.de) schrieb am 24.02.2002 um 12:23:49: Ich stelle mir diese Frage aus aktuellen Anlass! Ich finde die neuen Bücher, besonders "Das Erbe"(in jeder Hinsicht) und "Der Nebelberg"(vom abenteuerlichen) hätten es auch verdient als

"Klassiker" bezeichnet zu werden. Ich lese hier oft, dass die "Klassiker" nicht mehr erreicht werden können. Versteht mich nicht falsch, ich dachte auch so, aber mittlerweile gibt es m. M nach genug Bücher, die dies in Frage stellen. Ich denke die Sache mit den Klassikern ist ein Phänomen, dass sich fast überall findet. Beispielsweise werden im Boxen immer nur die "old Champs" als die Spitze des Eisberges bezeichnet. Wobei wie ich finde es genug Champs in den letzten Jahren gab, die mit diesen vom Stellenwert mithalten können (Nur ein Bsp.! Ich bin ein großer Boxfan!). Aber ich denke, ihr versteht was ich meine. Dann sehen viele die Klassiker als das Beste an, weil sie mit ihnen aufgewachsen sind. Mir geht das genauso mit den Crimebustern. Ich finde diese auch besser als sie allgemein hingestellt werden. Ich finde die Folgen: "Das Erbe", "Der Nebelberg", "Das brennende Schwert", "Das Tal des Schreckens" oder auch "Tödliche Spur" können ohne weiteres als Klassiker gelten! Was denkt ihr?? Ich wollte den Text erst als Thread eröffnen, aber es wurde mir nicht genehmigt. Er sollte so gut hier rein passen, da dachte ich mir, ich poste ihn gleich mal rein.

34) **Arbogast** © schrieb am 24.02.2002 um 22:09:44: Die Frage, ob neuere Folgen zu den Klassikern oder zu einer den Klassikern gleichgestellten Kategorie gehören, ist sehr interessant, obwohl die Meinungen hier wahrscheinlich auseinanderdriften werden. Meiner Ansicht nach kann man nur "Das brennende Schwert" und "Poltergeist" in dieser Kategorie nennen (vielleicht noch das "Geisterschiff"?). Dem "Nebelberg" würde ich diese Ehre versagen; "Das Erbe..." hätte durchaus das Zeug, doch möchte ich das Hörspiel abwarten, da die Klassikerkategorie für mich mit den Hörspielen verbunden ist: Denn meine Befürchtungen sprechen dafür, daß Minninger die Rollen wieder einmal mit wenig markanten, gleich klingenden Stimmchen besetzt - und Brittany wird vermutlich von der Feldbusch gesprochen...

35) **Juana** © (Lady@Juana.de) schrieb am 24.02.2002 um 22:36:08: ne also neue Folgen könnten keine Klassiker sein. Neu und Klassiker ist ein Widerspruch in sich. Nicht weil die Folgen schlechter wäre, nein es gib durchaus sehr gute neue Folgen, aber das sind halt einfach keine Klassiker.

36) **Juana** © (Lady@Juana.de) schrieb am 24.02.2002 um 22:38:35: noch was... Klassiker ist für mich ein Abschnitt, von 1-50 (oder wenn man will auch schon weit unter 50), dass hat an und für sich nichts mit gut oder schlechter Folge zu tun. Ich finde auch unter den Klassikern Folgen, welche ich nicht besonders mag.

37) **Tom** (Blumen.lgerl@t-online.de) schrieb am 25.02.2002 um 18:49:20: @ Juana Das ist es ja gerade! Ich würde einige Folgen schon als "klassisch" bezeichnen. Für mich heißt "klassisch" sehr gut! Daher muß man auch einige neue Folgen als dieses ansehen. Ich bin der Meinung, dass viele einfach nur die Klassiker als das wahre ansehen. Mittlerweile gibt es auch genug neue Episoden, die sehr gut sind. Für mich gibt es nur noch sehr gute Bücher. Ich unterscheide nicht mehr "Klassiker", "Crimebuster" oder die "neuen Folgen". Ich bin mir sicher ein Neuleser der drei ??? würde keinen Qualitätsunterschied (bis auf die technische Weiterentwicklung) zwischen "Das Erbe" und dem "Geisterschloß" finden.

38) **Gräfin Zahl** © (graefinzahl@yahoo.com) schrieb am 25.02.2002 um 19:24:02: also ich glaube, wenn man "Klassiker" jetzt an der Folgenqualität festmacht, dann stimmt irgendwas nicht. Nehmen wir mal einen allgemein nicht so beliebten Klassiker wie "schwarze Katze". Ist die Folge nach dieser Logik nun, weil sie nicht so gut ist, etwa

kein Klassiker? Und Qualitätsunterschiede bestehen ganz klar. Gerade bei diesen beiden Büchern. Dabei muß ich sagen, daß ich weder "Erbe des Meisterdiebs" noch das vielgelobte "Gespensterschloß" (ich nehme mal an, daß diese Folge mit "Geisterschloß" gemeint war - das ganz läßt sich aber auch ähnlich auf "Geisterinsel" beziehen, falls diese Folge gemeint sein sollte) für Top-Folgen halte. Aber qualitative Unterschiede findet man erst mal im Schreibstil, dann in der Länge und in der Vielschichtigkeit und der Entwicklung der Geschichten. Unterschiede gibt es zweifellos. Ob diese sich auf die objektive Qualität der Folgen auswirken ist eine andere Sache.

39) **Alpha** (dhohn@rtlworld.de) schrieb am 25.02.2002 um 20:29:43: da ich erst seit ca. 6 Monaten wieder auf die drei ??? gestoßen bin, sehe ich die "alten" folgen von 1 - 40 als Klassiker an! Natürlich sind diese Folgen nicht alle gut, aber mich erinnern diese Folgen sehr an meine Kindheit! Ich habe meine Sammlung in den letzten Monaten wieder komplettiert und muss sagen das sich die Folgen 1 - 64 für mich vertrauter anhören als die neueren! Peter Pasetti als Alfred Hitchcock war einfach der beste!

40) **Isti** (Isti55@gmx.de) schrieb am 25.02.2002 um 20:37:14: Ich finde, man kann den Begriff "Klassiker" schon auch an der Qualität festmachen. So wird es ja beispielsweise auch bei bestimmten älteren Spielfilmen gemacht (der Hitchcock-Klassiker soundso...). Aber wohl erst im Nachhinein, wenn sich herausstellt, daß ein Werk in bestimmter Hinsicht auch später von moderneren Werken, die vielleicht eigentlich mehr Möglichkeiten hatten, nicht übertroffen werden. Ich meine, daß man in diesem Sinne auch bestimmte ältere, sehr gute Hörspiele als Klassiker bezeichnen kann. Aber eben erst im Nachhinein. So gesehen kann man also einen Meisterdieb oder Nebelberg nicht sofort nach Erscheinen als Klassiker bezeichnen. Höchstens als eine Folge im klassischen Stil, wobei man in dem Zusammenhang dann eigentlich die Vorgänger nennen müßte. Wenn ich alle Folgen von Arthur als irgendwie bahnbrechend empfinde, dann kann ich auch alle in einen Topf werfen und Folgen #1 bis wasweißich als Klassiker bezeichnen. Für mich persönlich sind es alle Folgen bis zur #29. Und bei den neuesten gibt es ein paar, die sich wieder an den klassischen Stil annähern ... finde ich. Begründet wird die Klassikereigenschaft bei mir dadurch, daß sie einmal schlicht den Anfang gemacht haben, dann aber auch mehr auf Details, Rätsel- und Krimielemente gesetzt haben als auf Lautstärke und Action, noch die alte Musik hatten, ich sie in meiner Kindheit gehört habe und mich das "Fragen, Fragen"-Lied auf der Musikkassette #29 so geschockt hat, daß ich danach erst mal keine neuen Folgen mehr gehört habe. Als ich wieder neu angefangen habe, gab's neue Musik und Folgen wie die Fußballgangster...

41) **Arbogast** © schrieb am 25.02.2002 um 23:22:14: Wenn ich von einigen neueren "Werken" spreche, die vielleicht einer den Klassikern gleichgestellten Kategorie angehören, dann meine ich damit nicht einfach nur gute Geschichten, sondern die Romane, die inhaltlich - meiner Meinung - nach den klassischen Geschichten nahekommen. Das ist, wie ich finde, bei "Poltergeist", "Das brennende Schwert" und vielleicht auch dem "Geisterschiff" der Fall, aber ganz und gar nicht bei der "Toteninsel" oder "Nacht in Angst", die zwar gute Folgen sind, aber keine Story(!)s im Stile der klassischen Fälle. Eine solche Story müßte nicht notwendigerweise gut sein, aber im Zuge der allgemeinen Verklärung der Klassikerfolgen würde man wahrscheinlich darauf verzichten, eine Folge von der Qualität eines "Hexenhandys" als einem Klassiker würdig zu bezeichnen. Im übrigen hat mich Beitrag #35 sehr tief bewegt.

42) **Farraday** © schrieb am 26.02.2002 um 00:31:25: Für mich sind das aber auch zwei

paar Schuhe! Sehe das wie Juana, um ein Klassiker zu sein, muss ein gewisses Alter erreicht sein, gute neue Folgen haben vielleicht das Zeug zum Klassiker. Die Qualität ist ein anderer Stiefel, denn da gibt es auch bei den Klassikern (für mich alle Folgen bis zu den Crimebusters) einige faule Eier, wenn ich allein an den Werwolf denke *schauder*

43) **Aurus** (bonanza76@hotmail.com) schrieb am 26.02.2002 um 01:34:55: Ich habe meine alten 3 ??? Kassetten gerade wieder entdeckt und höre Sie nun wieder an :). Ich hab mir auch eine neue gekauft, aber die Geschichte war ziemlich fad. Was aber nicht heißen muss, dass alle neuen Fad sein müssen....Poltergeist zb tönt schon ziemlich gut. Justus und Peter waren für mich immer noch deutlich erkennbar (Sprachstyl und Tonlage), aber Bob.....jessas.....hihi. Als Kind waren für mich immer das Geisterschloss und der unheimliche Drachen (hiess das so?). die besten Folgen. Aber wahrscheinlich auch nur weil ich schon damals diese Folgen sehr mystisch und mysteriös fand. Vor allem weil Peter darin immer zum grössten Schisshasen degradiert wurde. Gespenster, alte Schlösser und unterirdische Gänge haben halt etwas an sich :). Ich werde mir auf jeden Fall ein paar neue Kassetten kaufen obwohl ich die Musik eine Katastrophe finde. Sie ist nicht gut weil Sie anders ist als die alte Musik, sondern sie ist einfach Grundsätzlich nicht mein Styl. Sie klingt nach verwurxelten Stimmen und zeugt nicht gerade von Einfallsreichtum.....finde ich. Ehrlich gesagt finde ich sie sogar zum k***** :o). Aber was soll's. Ich denke dass man mit dem Wort klassiker meist das verbindet was man als Kind gehört hat. Es gibt gute und weniger gute Klassiker, gleich wie bei den neueren Folgen. Die alten Folgen (1-35) höre ich mir nur darum gerne an, weil sie mich indirekt an meine Kindheit erinnern.

44) **Farraday** © schrieb am 26.02.2002 um 01:38:00: @Aurus: Ich glaube bei der Musik wird dir, abgesehen vielleicht vom Mann mit der Schere, kaum jemand widersprechen! :-)

45) **Pinklotus** (pinklotus@t-online.de) schrieb am 26.02.2002 um 03:33:59: Obwohl ich 30 bin muss ich zugeben das ich erst vor ca. einem Jahr angefangen habe die drei ??? zu hören. In meiner Kindheit/ Jugend habe ich halt mehr die "Mädchen" sachen wie Hanni und Nanni gelesen und gehört ;) Deswegen gibt es für mich halt nicht die Typischen Klassiker wie für viele die damit aufgewachsen sind. Für mich gibt es halt gute folgen wie z.B. Pistenteufel, Diamantenschmuggel oder Comic Diebe und schlechte folgen wie z.B. Todesflug, Hexenhandy oder Geisterschiff. Aber das muss jeder für sich ausmachen. Onkel Ramos (31) sagt das viele sachen zu sehr auf "Cool" gemacht worden sind. Das sehe ich nicht so. Man muss bedenken das die Serie in den USA spielt und da hat jeder über 16 einen Führerschein und ein Auto. Da wäre es doch seltsam wenn gerade die drei ??? keins hätten. Und warum sollten Justus, Bob und Peter keine Freundin haben ? Da die drei ??? auch jüngeres/ neues Publikum bzw. alle ansprechen soll wäre es auch seltsam das sie sich nicht weiterentwickeln würden. Für Kids die jetzt erst anfangen die drei ??? zu hören, wäre es doch seltsam das - obwohl die drei ???intelligent, aufgeschlossen und smart sind - keine Ahnung von Computern haben, kein Handy besitzen (bzw das sie nie erwähnt würden) und immer noch Sachen per Fax zugeschickt bekämen. Ich denke das die Autoren einfach versuchen neue Sachen einzubringen um up-to-date zu sein, gleichzeitig aber auch versuchen ihrem alten Stil treu zu bleiben. Das ist natürlich nicht so einfach und egal was sie tun, irgendjemand wird sich immer daran stören.

46) **gaia** schrieb am 26.02.2002 um 07:39:47: Na ja, also handys sind zum Beispiel in

den Staaten lange nicht so populär wie hier - und soo "out" sind Faxe auch nicht...

47) **pinklotus** (pinklotus@t-online.de) schrieb am 27.02.2002 um 01:33:56: Sie werden aber (hauptsächlich) für deutsche Leser und Hörer geschrieben. Das man ab 16 in den USA ein Auto hat ist fast jedem hier in Deutschland bekannt. Das Handy und Fax gerät kommt halt hinzu weil wir es halt so kennen. Ich wollte ja auch nicht sagen das Faxe out sind (auch wenn ich niemanden mehr kenne der noch ein Fax gerät benutzt ;)), sondern nur andeuten das sie halt mit der zeit gehen wo Computer und Handys alltäglich sind.

48) **Mr. Burroughs** schrieb am 27.02.2002 um 11:53:55: 'Pinklotus: Jetzt kennst Du jemanden, der ein Fax-Gerät benutzt und zwar häufig: Mich!

49) **PinklotusAlex** (pinklotus@t-online.de) schrieb am 27.02.2002 um 20:47:40: Hallo Mr. Burroughs :)) Jetzt wo wir uns kennen wollte ich mal Hallo sagen.

50) **Mr. Burroughs** schrieb am 28.02.2002 um 08:59:25: Angenehm. Aber kleiner Tipp: Dreh dich nie um, wenn ich meine Sense dabei habe.

51) **Talan** schrieb am 28.02.2002 um 11:00:36: Also das Faxegeräte nicht mehr genutzt werden, dem muß ich auch widersprechen. Ok, sie sind zwar mittlerweile ein Klassiker unter den Tele.-Komu.-Geräten aber genutzt werden sie immer noch. Ich denke auch das Klassiker nicht unbedingt für Qualität steht, das ist mehr so ne Gefühlssache und daher nicht eindeutig definierbar. Ein Klassiker hat eine gewisse Tradition und jeder weiß wo von man redet und alle finden es irgendwie gut. Im Fußball z.B. ist Deutschland - England ein Klassiker, alle wollen es sehen, obwohl es vielleicht das letzte Schrott-Spiel wird. Nigeria-Rumänien hingegen interessiert keine Sau, obwohl die fußballtechnisch und spielerisch eher besser sind.

52) **Gucky** (melanie@jmg.de) schrieb am 28.02.2002 um 20:14:07: Sense? Geht hier der Totenwärter um? Da lasse ich die Sense doch gleich gegen die Wand fliegen :-)

53) **Gräfin Zahl** © (graefinzahl@yahoo.com) schrieb am 20.03.2002 um 16:45:10: Um das ganze mal zusammenzufassen: Die Klassiker-Folgen charakterisiert im wesentlichen die hohe Wertschätzung durch die älteren Fans, wenn ich die Einträge hier richtig deute.

54) **Prof. Barrister** schrieb am 27.03.2002 um 12:07:12: Ich würde sagen, dass mit Klassikern die älteren Folgen gemeint sind. Vielleicht so bis maximal zum Beginn der Crimbusters. Geprägt wurden die Klassiker durch Autoren wie Arthur, Arden, Carey und West.